

Herr Metz begründete den Antrag dahingehend, dass man im Zuge der Diskussion über den Verkehrsentwicklungsplan an die Situation in Niederpleis erinnern wolle.

Für diesen Ortsteil würde dringende eine Lösung benötigt. Nicht nur die Umgehungsstraße sei wünschenswert, sondern auch eine Kreisellösung mit Bypass. Wenn die Verwaltung zusichern könnte, dass die Planersocietät hierüber im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss gesondert berichtet, könne man auf die Beratung des heutigen Antrages verzichten.

Herr Gleß ergänzte, dass es Gegenstand der Beauftragung an die Planersocietät sei, an diesem Kreuzungspunkt eine vernünftige Lösung zu finden auf der Grundlage einer Kreisverkehrsanlage. Ob mit oder ohne Bypass, sei zu prüfen. Auftrag sei auf jeden Fall, hier eine optimale Lösung hier zu finden. Der Auftrag sei so formuliert und würde auch so abgearbeitet.

Herr Dziendiol machte aufmerksam, dass diese Kreislösung mit Bypass nicht isoliert zu sehen ist, sondern auch weitere Kreuzungspunkte in der Ost-West-Richtung zu berücksichtigen seien. Ferner stellte er fest, dass durch die Bypass-Regelung ein städtisches Grundstück wegfallen würde, welches man anderweitig vermarkten könnte.

Herr Züll nahm diesen Antrag zum Anlass zu fragen, ob es im Rahmen der Beauftragung für den Verkehrsentwicklungsplan, ohne zusätzliche Kosten entstehen zu lassen, denkbar ist, dass ein Papier erstellt wird, das aufzeigen soll, an welchen Stellen es Sinn mache, in den nächsten Jahren Kreisellösungen vorzusehen. Dieses wurde von Herrn Gleß so zugesagt.

Herr Schäfer erinnerte an die Untersuchungen in den 90er Jahren von der TU Berlin, die genau an dieser Kreuzung Hauptstraße/Pleistalstraße eine Kreisellösung vorsahen. Leider sei die Umsetzung an Kommunalpolitikern gescheitert.

Der Antrag sei also nichts Neues. Die damaligen Untersuchungsergebnisse seien Bestandteil der Unterlagen, die die Planer erhalten haben.

Nachdem die Verwaltung zusagte, die Anregungen aus dem Antrag in die weiteren Untersuchungen zum Verkehrsentwicklungsplan aufzunehmen, wurde kein Beschluss gefasst.